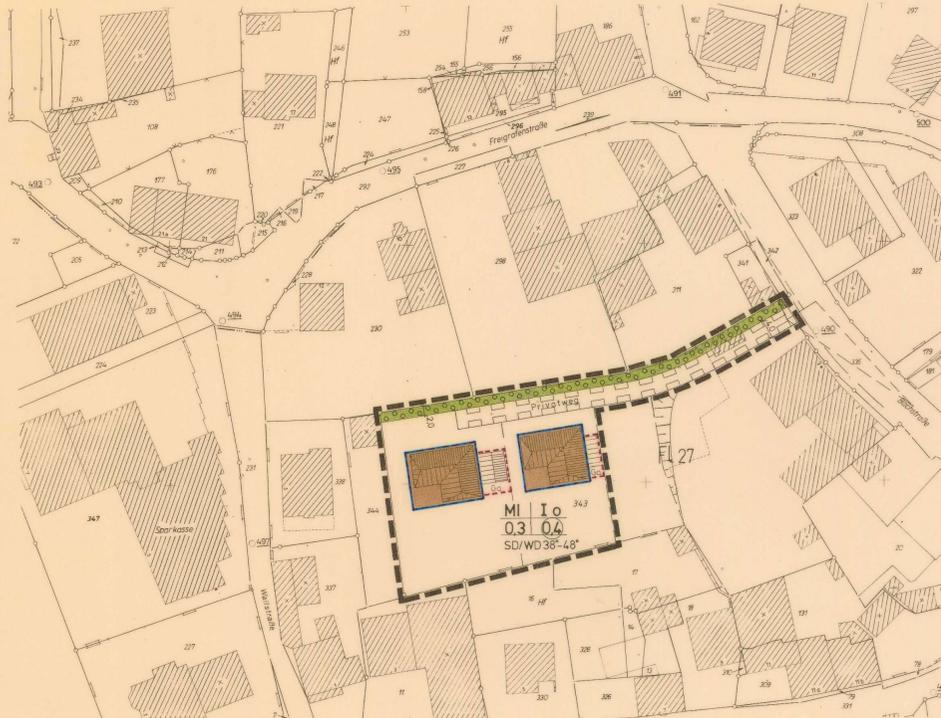


STADT ERWITTE BEBAUUNGSPLAN NR.17 "WESTLICH DER BACHSTRASSE" MI:500



RECHTSGRUNDLAGEN

1. §§ 2 UND 10 BAUGESETZBUCH (BauGB) IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 6. DEZEMBER 1986 (BGBl. I, S. 2253).
2. VERORDNUNG ÜBER DIE BAULICHE NUTZUNG DER GRUNDSTÜCKE (BAUNUTZUNGSVERORDNUNG - BauNVO) IN DER NEUFASSUNG VOM 23. JANUAR 1990 (BGBl. I, S. 132).
3. § 4 GEMEINDEORDNUNG FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN VOM 13. AUGUST 1984 (GV NW 1984, S. 475), ZULETZT GEÄNDERT DURCH GESETZ VOM 7. MÄRZ 1990 (GV NW 1990, S. 141).
4. § 81 (1) DER DAURORDNUNG FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN (BauNW) IN DER FASSUNG VOM 26. JUNI 1984 (GV NW 1984, S. 419).

FESTSETZUNGEN

BEGRENZUNGSLINIEN

— GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBE- REICHES DES BEBAUUNGSPLANES gem. § 9 (7) BauGB

ART DER BAULICHEN NUTZUNG

M1

MISCHGEBIETE gem. § 6 BauNVO

- Zulässig sind:
1. Wohngebäude
 2. Geschäft- und Bürogebäude,
 3. Einzelhandelsbetriebe, Schenk- und Speise- wirtschaften sowie Betriebe des Beherber- gungsgewerbes,
 4. sonstige Gewerbebetriebe,
 5. Anlagen für Verwaltungen sowie für kirch- liche, kulturelle, soziale, gesundheitliche und sportliche Zwecke,
 6. Gartenbaubetriebe,
- Unzulässig sind gem. § 1 (5) und (6) BauNVO:
7. Tankstellen
 8. Vergesselsstätten im Sinne des § 4a Abs. 3 Nr. 2 BauNVO

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

- 0.3 GRUNFLÄCHENZAHL (GRZ) gem. § 19 BauNVO
- 0.4 GESCHOSSFLÄCHENZAHL (GFZ) gem. § 20 BauNVO
- I ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HOCHST- GRENZE gem. § 16 (4) BauNVO

BAUWEISE

O OFFENE BAUWEISE gem. § 22 (2) BauNVO

ÜBERBAUBARE UND NICHT ÜBERBAUBARE FLÄCHEN

- BAUGRENZE gem. § 23 (3) BauNVO
- ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE gem. § 23 (1) BauNVO
- NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE gem. § 9 (1), Nr. 2 BauGB
- SICHTFLÄCHEN als Teil der nicht überbaubaren Grundstücksfläche an Straßeneinmündungen mit Nutzungsbeschränkungen. gem. § 9 (1), Nr. 10 BauGB

Bauliche Anlagen, Einfriedigungen und Bepflanzungen dürfen eine Höhe von 0,6 m nicht überschreiten. Einzelne hochstirnige Bäume, deren Kronenunterkante nicht niedriger als 2,5 m sein darf sowie Masten mit Schildern deren Unterkante nicht niedriger als 2,5 m sein darf, sind zulässig.

REGELUNGEN FÜR LANDSCHAFT UND NATUR

— UMGRENZUNG VON FLÄCHEN ZUM AN- PFLANZEN VON STRUCHLERN gem. § 9 (1), Nr. 25a BauGB

— Hecke mit standortgemäßen Laubbäumen

FLÄCHEN FÜR GARAGEN

— UMGRENZUNG VON FLÄCHEN FÜR GARAGEN gem. § 9 (1), Nr. 4 BauGB

Garagen sind auch innerhalb der über- baubaren Grundstücksfläche zulässig. I. V. m. § 12 BauNVO

SONSTIGE FESTSETZUNGEN

— MIT GEH-, FAHR- UND LEITUNGS- RECHTEN ZU BELASTENDE FLÄCHEN gem. § 9 (1), Nr. 21 BauGB

ZUGUNSTEN DER ANLIEGER DES BEBAUUNGS- PLAN - GEBIETES

GESTALTUNGSFESTSETZUNGEN

gem. § 9 (4) BauGB i. V. m. § 81 BauNW

- SD SATTELDACH
- WD WALLDACH
- 38°-48° DACHNEIGUNG

ZUSÄTZLICHE DARSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN

Fl.27 FLUR

- 34.9 FLURSTÜCKSNUMMER
- FLURSTÜCKSGRENZE
- VORHANDENE BAULICHE ANLAGE (mit Nebenanlage)
- BOSCHUNG
- SICHTDREIECKE AN VERKEHRSKNOTEN
- BAUKÖRPER (Vorschlag)
- BEMASSUNGEN
- VORGESCHLAGENE GRUNDSTÜCKSGRENZE

ENTWURF UND ANFERTIGUNG
KREISPLANUNGSAUSSCHUSS SOEST
SOEST, 10.7.91

K. Bruch
KREISPLANER

Hinweis: Bei Bodeneingriffen können Bodendenkmäler (kulturgeschichtliche Bodenfunde, d. h. Mauerwerk, Einzelfunde aber auch Veränderungen und Verfärbungen in der natürlichen Bodenbeschaffenheit) entdeckt werden. Die Entdeckung von Bodendenkmälern ist der Gemeinde und dem Westf. Museum für Archäologie/Amt für Bodendenkmalpflege, Außenstelle Olpe, (Tele: 02761/4470) unverzüglich anzuzeigen und die Entdeckungsstätte mind. 3 Werktage in unverändertem Zustand zu erhalten (§§ 15 und 16 DSch).



STADT ERWITTE BEBAUUNGSPLAN NR.17 "WESTLICH DER BACHSTRASSE"

Kartographische Darstellung	Aufstellungsbeschuß	Bürgerbeteiligung	Offenlegungsbeschuß
STAND DER PLANUNTERLAGEN 9.2.1997 DIE PLANUNTERLAGEN ENTSPRECHEN DEN ANFORDERUNGEN DES § 1 DER PLANZUGENVERORDNUNG VOM 30. JULI 1981. DIE FESTLEGUNG DER STÄDTBAULICHEN PLANUNG IST GEOMETRISCH EINDEUTIG. 9.11.1991 SOEST, 10.7.91 KATASTRAMT	DER RAT DER STADT ERWITTE HAT AM 22.06.1992 GEM. § 2 (1) BAUGB BESCHLOSSEN, DIESEN BEBAUUNGSPLAN AUFZUSTELLEN. ERWITTE, 22.06.1992	DIE BÜRGERBETEILIGUNG FÜR DIESEN BEBAUUNGSPLAN GEM. § 3 (1) BAUGB HAT AM 22.06.1992 STATTEGEFUNDEN. ERWITTE, 22.06.1992	DIE ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG DIESES BEBAUUNGSPLANES MIT BEGRÜNDUNG WURDE GEM. § 3 (2) BAUGB VON DER STADT ERWITTE AM 22.06.1992 BESCHLOSSEN. ERWITTE, 22.06.1992
<i>K. Bruch</i> KATASTRAMT	<i>K. Bruch</i> STADTDIREKTOR	<i>K. Bruch</i> STADTDIREKTOR	<i>K. Bruch</i> STADTDIREKTOR
Öffentliche Auslegung	Satzungsbeschuß	Anzeigeverfahren	Bekanntmachung
DIESER BEBAUUNGSPLAN HAT MIT BEGRÜNDUNG GEM. § 3 (2) BAUGB IN DER ZEIT VOM 22.06.92 BIS 28.06.92 ÖFFENTLICH AUSGELEGEN. ORT UND ZEIT DER AUSLEGUNG SIND AM 22.06.92 ÖFFENTLICH BEKANNTMACHTET WORDEN. ERWITTE, 22.06.92	DIESER BEBAUUNGSPLAN IST VON DER STADT ERWITTE AM 22.06.92 GEM. § 10 BAUGB ALS SATZUNG BESCHLOSSEN WORDEN. ERWITTE, DEN 24.02.91	DAS ANZEIGEVERFAHREN GEM. § 11 BAUGB IST DURCHFÜHRT WORDEN. ERWITTE, 22.06.92	DIE DURCHFÜHRUNG DES ANZEIGEVERFAHRENS IST GEM. § 12 BAUGB AM 22.06.92 ÖFFENTLICH BEKANNTMACHTET WORDEN. MIT DER BEKANNTMACHUNG TRITT DER BEBAUUNGSPLAN IN KRAFT. DIESER BEBAUUNGSPLAN LIEGT WÄHREND DER DIENSTSTUNDEN IN DER STADTVERWALTUNG AUS. ERWITTE, 22.06.92
<i>K. Bruch</i> STADTDIREKTOR	<i>K. Bruch</i> BÜRGERMEISTER <i>K. Bruch</i> SCHRIFTFÜHRER	<i>K. Bruch</i> STADTDIREKTOR	<i>K. Bruch</i> BÜRGERMEISTER